



Konzept zur Total-Cost-Bewertung der Lieferantenbeziehung im Rahmen der Lieferantenbewertung

Aufgabenstellung/Zielsetzung:

- Ziel ist die Erstellung eines Konzepts zur Ermittlung der Total-Costs einer Lieferantenbeziehung.
- Dazu wird ein Bewertungsmodell erarbeitet, das alle entscheidungsrelevanten Kosten eines Lieferanten beinhaltet.
- Das Konzept kann für die Lieferantenbewertung in verschiedenen Unternehmen eingesetzt werden, indem sämtliche Kosten, die ein Lieferant verursacht, erfasst und analysiert werden.
- Auf Basis der ermittelten Gesamtkosten kann dann ein Lieferantenvergleich vorgenommen werden.

Vorgehensweise:

1. Definition der relevanten Prozesse und Kostenzuordnung:

- Hauptteil der Arbeit: Analyse der entscheidungsrelevanten Prozesse.
- Diese Prozesse werden mit möglichen Prozessvarianten und denkbaren Kostenarten mit Beispielen hinterlegt und in einen Kostenkatalog übertragen.

2. Ermittlung möglicher Kostentreiber:

- Anschließend werden jeder Prozessvariante vorstellbare Kostentreiber zugeordnet.

3. Übertragung der entscheidungsrelevanten Kosten in ein separates Kalkulationsschema:

- Nach Aufstellung der Prozesse, den dazugehörigen Prozessvarianten und Kostentreibern, werden die Unternehmen aufgefordert, die für sie relevanten Kosten in ein separates Kalkulationsschema zu übertragen.

4. Ermittlung der relevanten Prozesskosten:

- Berechnung der Prozesskosten, etwa über eine Prozesskostenrechnung, auf Basis der identifizierten, entscheidungsrelevanten Kosten.

5. Ermittlung der Total-Cost einer Lieferantenbeziehung:

- Monetäre Bewertung der selektierten Prozesse durch Multiplikation der Prozesskostensätze mit den lieferantenspezifischen Prozessmengen.
- Durch Addition der einzelnen Prozesskosten erhält man als Ergebnis die Total-Cost eines Lieferanten.

Ergebnisse:

Vorteile:

- Verbesserte Informationsbasis des Lieferantenmanagements.
- Ableitung von Maßnahmen für die Lieferantenentwicklung.
- Kontrolle der Zielerreichung der Lieferanten.
- Grad der Integration des Lieferanten in das Unternehmen (Je besser der Lieferant, desto enger die Anbindung).

Nachteile:

- Sehr umfangreiches und komplexes Konzept, da eine weitreichende Prozessanalyse zur Ermittlung der entscheidungsrelevanten Prozesse mit ihren Kosten durchgeführt werden muss.
- Häufig ist eine Kostenverteilung über Prozesskostensätze nicht möglich, sodass die Einzelkosten direkt den jeweiligen Lieferanten zugeordnet werden müssen.

Ausblick:

- Zunächst schrittweise Einführung und Durchführung der Bewertung nur bei bedeutenden Lieferanten innerhalb einer Materialgruppe.